

Tafel 1



■ Das Gelände verrät an dieser Stelle die Lage des Torbau in die Vorburg. Ein nur noch leicht erhaltener Wall zeigt den Verlauf der früheren Ringmauer. Er biegt beiderseits der einstigen Tor-gasse nach Norden und lässt hier den einstigen Torbau erkennen. Wir müssen ihn uns mit einem rundbogigen Tor vorstellen, über das der zinnengekrönte Wehrgang verlief.

■ Mit der Erweiterung der Burganlage im Spätmittelalter nach Süden verlor er seine Bedeutung als Haupttor. Jetzt ermöglichte er den Verteidigern der Burg den Zugang zu dem vorgelagerten Zwinger.



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)



Lokale Aktionsgruppe
Kulturerlebnis
Fränkische Schweiz e.V.



Dieses Projekt wurde
gefördert durch den
Landkreis Forchheim

Tafel 2

■ Im Laufe des Spätmittelalters wurde die Burg erweitert. Der südlich vor die Vorburg vorgelegte Zwinger bestand aus einer Wehrmauer und einem Turm an der Südostecke. Dieser Turm hatte den Geländespuren nach einen unregelmäßigen, polygonalen Grundriss.

■ Das Mauerwerk der Ringmauer und des Turmes ist außen nicht senkrecht gemauert, sondern wird nach unten breiter. Solche schräg gemauerten Mauerfüße gibt es ab dem 13. Jahrhundert. Sie dienten dazu, Angriffen mit Katapultgeschützen besser standhalten zu können.



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)



Lokale Aktionsgruppe
Kulturerlebnis
Fränkische Schweiz e.V.



Dieses Projekt wurde gefördert durch den Landkreis Forchheim

Tafel 3



■ An dieser Stelle erhob sich der langgestreckte Saalbau oder Palas der Hauptburg. Er war mindestens zweigeschossig und hatte im Obergeschoss einen repräsentativen Saal. Mit seiner beachtlichen Größe, dem Saal und dem Söller an der Südseite erinnert er an die Architektur des Hochadels und der Kaiserpfalzen.

■ Leider wissen wir nichts über die Burgherren dieser Burg im 11. und 12. Jahrhundert. Die rekonstruierbaren Gebäude lassen aber auf eine bedeutende Familie als Besitzer der Anlage schließen.



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)



Lokale Aktionsgruppe
Kulturerlebnis
Fränkische Schweiz e.V.



Dieses Projekt wurde gefördert durch den Landkreis Forchheim

Tafel 4



- Spuren im Gelände zeigen an, dass hier ein mächtiger, quadratischer Bergfried oder Wohnturm mit etwa 11 m Kantenlänge stand. Er nahm den höchsten Punkt des Geländes ein. Vergleichbare erhaltene Türme weisen eine Höhe von 30 m auf. Er diente der Burg sicher als Beobachtungsturm und als von weit her erkennbare, repräsentative Landmarke.
- Ob solch ein Turm im Falle eines Angriffs einen hohen Verteidigungswert hatte oder gar als letzte Zuflucht diente, wird zwar häufiger spekuliert, kann aber nicht belegt werden.



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

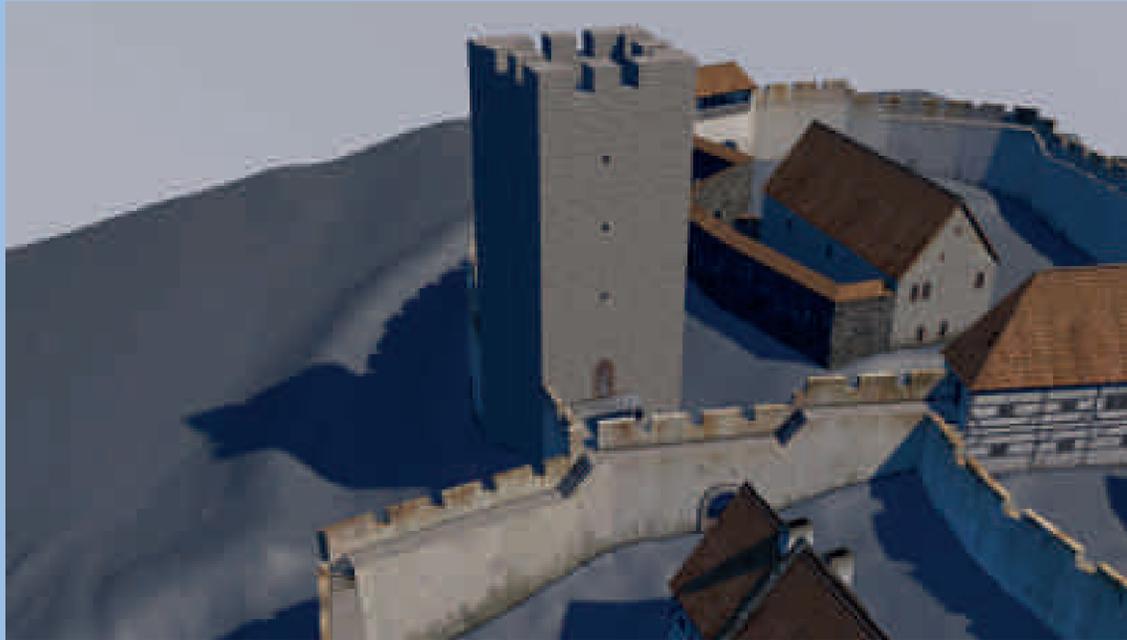


Lokale Aktionsgruppe
Kulturerlebnis
Fränkische Schweiz e.V.



Dieses Projekt wurde
gefördert durch den
Landkreis Forchheim

Tafel 5



■ Hier stand ein annähernd quadratischer Turm, dessen Mauerreste sich unmittelbar unter dem Bewuchs im Boden noch erhalten haben. Er gehört zur nördlichen Erweiterung der Vorburg, die über eine eigene Ringmauer verfügte. Der Turm ist an dieser Stelle auch Teil der Ringmauer.

■ Zu diesem Burgbereich gehörten sicher noch weitere Gebäude, die sich im Gelände jedoch nicht mehr abzeichnen. Wenige Meter westlich ist noch ein Mauerzug erhalten geblieben, der den nördlichen Teil der Hauptburg von der Vorburg abgrenzt.



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)



Lokale Aktionsgruppe
Kulturerlebnis
Fränkische Schweiz e.V.



Dieses Projekt wurde
gefördert durch den
Landkreis Forchheim